

B.A. (Honours) Examination, 2016
Semester – III
Modern European Languages, Literatures and Cultures (German)
Course - II
Specialized Study of Language, Part I

Time: 3 Hours

Full Marks: 40

Questions are of value as indicated in the margin.

Part I: Leseverständnis (Comprehension)

I. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Der Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, seine Augen waren schon schlecht, er hörte nichts mehr und die Knie zitterten ihm. Wenn er nun beim Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, vergoss er manchmal Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch wieder etwas aus dem Mund. Sein Sohn und seine Schwiegertochter ekelten sich davor, deshalb musste sich der alte Großvater schließlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm auch sein Essen in einer kleinen Schüssel. Oft bekam er nicht genug zu essen und zu trinken und blieb hungrig und durstig. Da sah er traurig zum Tisch hinüber, und Tränen kamen ihm in die Augen. Einmal konnten seine alten Hände die Schüssel nicht festhalten, sie fiel zur Erde und zerbrach. Die Frau schimpfte; er sagte aber nichts und ließ sich alles gefallen. Da kaufte seine Schwiegertochter ihm einen Teller aus Holz, für ein paar Pfennige, daraus musste er nun essen. Diesen Teller konnte der Großvater ruhig fallen lassen, er ging nicht kaputt.

Eines Tages trug der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Holzstücke zusammen.

"Was machst du da?" fragte der Vater. "Ich mache einen Teller", antwortete das Kind, "daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin."

Da sahen sich der Mann und die Frau eine Weile an und begannen zu weinen. Sie holten sofort den Großvater an den Tisch, und er durfte von nun an immer mitessen. Wenn er Hunger und Durst hatte, brachten sie ihm etwas. Und sagten auch nichts, wenn er ein wenig auf den Boden vergoss.

(1x10)

1. Was konnte der Großvater nicht mehr?
2. Warum ekelten sich sein Sohn und seine Schwiegertochter?
3. Durfte der Großvater am Tisch sitzen und essen?
4. Was passierte mit der Schüssel eines Tages?
5. Was kaufte die Schwiegertochter dem Großvater und warum?
6. Bekam der Großvater genug zu essen und zu trinken?
7. Wie alt war der kleine Enkel? Und was machte er eines Tages?
8. Welche Antwort gab der Sohn seinem Vater?

P.T.O.

(2)

9. Lernten der Vater und seine Frau etwas von der Antwort des Kindes?

10. Was ist die Lehre der Geschichte?

Part II: Grammatik

(15)

1. Ergänzen Sie die Relativpronomen! (1)

(i) Die Studenten, _____ Fahrräder dort stehen, studieren an der Universität. (1/4)

(ii) Das ist die Frau, die Geburtstag hatte und _____ wir gratulierten. (1/4)

(iii) Hier wohnt der Arzt, _____ wir gestern getroffen haben. (1/4)

(iv) Ist das der Patient, _____ gestern operiert wurde? (1/4)

2. Bilden Sie den Komparativ und den Superlativ! (1/4 x 8 = 2)

(i) Peter hat viel Geld. Sein Bruder hat _____ Geld. Sein Vater hat das _____ Geld.

(1/4 + 1/4)

(ii) Ich trinke zum Mittagessen gern Wasser, aber zum Abendessen _____ Bier und vor dem Schlafen trinke ich _____ ein Glas Wein. (1/4 + 1/4)

(iii) Gibt es einen kurzen Weg zum Bahnhof? - Ja, der Weg durch den Park ist _____, aber der Weg über die Brücke ist _____ . (1/4 + 1/4)

(iv) Im Hochsprung sprangen die schwedischen Sportler sehr hoch, die Amerikaner sprangen _____ und die Engländer sprangen _____ . (1/4 + 1/4)

III. Setzen Sie "darum", "weil", "doch", "dass", "wenn", "wie", "denn" oder "als" ein.

(1/4 x 8 = 2)

(i) Er spricht _____ ein Deutscher. (1/4)

(ii) Er hat kein Geld, _____ kann er nicht bezahlen. (1/4)

(iii) Sie können im August ein Zimmer bekommen, _____ sie jetzt schreiben. (1/4)

(iv) Sie hat uns versprochen, _____ sie heute kommt. (1/4)

(v) Gefällt dir der blaue Mantel nicht? - _____, er gefällt mir sehr gut. (1/4)

(vi) Wir gehen abends immer sehr früh zu Bett, _____ wir tagsüber viel arbeiten. (1/4)

(vii) Wir müssen viel arbeiten, _____ wir wollen viel Geld verdienen. (1/4)

(viii) _____ wir gestern im Café bezahlen wollten, sahen wir, dass wir kein Geld hatten.

(1/4)

IV. Ergänzen Sie die Präpositionen: vor, auf, an, für, mit, über, um, von. (1/4 x 8 = 2)

Viele Leute lachten _____ die Geschichte. Er glaubt _____ Gott. Die Studenten freuen sich _____ die Ferien. Er verabschiedet sich _____ seinem Freund. Die Eltern sind besorgt _____ ihre Kinder. Er bedankt sich _____ die Einladung. Er hat sich _____ seiner Freundin verabredet. Er war außer sich _____ Freude.

(3)

V. Bilden Sie das Passiv. ($1/2 \times 6 = 3$)

- (i) Der Lehrer erklärt die Grammatik.
- (ii) In der Prüfung darf man kein Handy benutzen.
- (iii) Der Beamte hat das Formular ausgefüllt.
- (iv) Er kaufte den Anzug.
- (v) Das Reisebüro wird das Zimmer rechtzeitig bestellen.
- (vi) Er muss die Miete sofort bezahlen.

VI. Schreiben Sie den Text im Futur. (5)

Familie Müller verbringt ihren Urlaub dieses Jahr nicht zu Hause. Sie fahren nach Österreich. Sie schließen sich einer Reisegesellschaft an. Das Reisebüro sucht die besten Verkehrsverbindungen, besorgt die Fahr- oder Flugkarten und bucht sogar die Hotelzimmer an dem Ferienort. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern.

Part III: Landeskunde (5)

Markeiren Sie "richtig" oder "falsch"! (1/4)

(i) Viele Süddeutsche sagen für "Guten Tag"

(a) Servus, (b) Grüezi, (c) Grüß Gott.

(ii) Die Zahl der geschiedenen und ledigen Menschen in Deutschland

(a) geht unter (b) steigt. (1/4)

(iii) Was passt zusammen?

im Jahr 1800 Euro

im Jahr 1900 Gulden

im Jahr 2000 Mark (1/4)

(iv) Ein ironischer Name für Leute, die ihre Freizeit im Verein verbringen, ist:

(a) Vereinsmüffel (b) Vereinsmeier. (1/4)

(v) Was ist Demeter oder Bioland?

(a) ein Maß, mit dem man messen kann, (b) eine Gegend, wo man anbaut, (c) eine Aufschrift auf einem bestimmten Produkt. (1/4)

(vi) Schreiben Sie die vollen Formen von ASB, BUND, DSB, e.V. (1/4 x 4 = 1)

(vii) Seit wann hat Deutschland eine Bundeskanzlerin? Wie heißt sie? Zu welcher Partei gehört sie? (1/4 x 3)

(viii) Was steht im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland über die Gleichberechtigung? (2)

P.T.O.

(4)

Part IV: Literatur

(5)

(a) Was braucht der Dichter in seinem Gedicht "Halmorakel" um glücklich zu sein? Wie heißt der Dichter? In welchem Jahrhundert lebte er?

oder

(b) Welche Lehre gibt uns der Dichter mit seinem Gedicht "Die Schatzgräber"? Wie heißt der Dichter? In welchem Jahrhundert lebte er?

V: Aufsatz (Composition)

(5)

(a) Du suchst einen Brieffreund in Deutschland und hast die Adresse von International Penfriend bekommen. Wie schreibst du deinen ersten Brief?

oder

(b) Was würdest du tun, wenn du im Lotto gewonnen hättest?
